

# Kreis Ludwigsburg

WWW.LKZ.DE

CDU

## „Der Richtige in schwieriger Zeit“

Delegierte aus dem Kreis Ludwigsburg setzen auf Friedrich Merz - Wirtschaftskompetenz als Hauptargument

KREIS LUDWIGSBURG  
VON STEPHAN WOLF

Im Kreis Ludwigsburg genießt Friedrich Merz bei den CDU-Mitgliedern die meisten Sympathien. Bei einer offenen Mitgliederversammlung, die aus Pandemiegründen lediglich online stattfinden konnte, sprachen sich deutlich mehr als die Hälfte der rund 60 Teilnehmer für den ehemaligen Unionsfraktionschef aus. Für Norbert Röttgen und Armin Laschet jeweils nur rund ein Viertel. Wenngleich die Delegierten aus dem Kreis dieses Votum nicht als verpflichtend, sondern lediglich als Stimmungsbild werten müssen, so steht auch hier der Sauerländer deutlich auf Platz eins. Am Dienstagabend gab es für alle Delegierten einen Testlauf der Bundesgeschäftsstelle, bei dem sie sich mit den technischen Rahmenbedingungen für den komplett online stattfindenden Parteitag vertraut machen konnten. Sogar die virtuelle Wahlkabine stand schon bereit. Doch die wird erst am Samstag geöffnet. Vier der sechs Delegierten aus dem Kreis Ludwigsburg haben sich schon entschieden: Sie werden für Friedrich Merz stimmen. Die anderen beiden haben sich noch nicht endgültig festgelegt.



Friedrich Merz (links) hat bei den Sympathien im Kreis die Nase vorn gegenüber Armin Laschet und Norbert Röttgen. Archivfoto: Michael Kappeler/dpa

■ **Steffen Bilger:** Der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium wird für Friedrich Merz stimmen. „Er ist gerade in dieser schwierigen Zeit der Richtige“, sagt der Ludwigsburger Bundestagsabgeordnete. Merz könne Wirtschaftspolitik und diese Kompetenz sei gerade in der Zeit nach der Coronapandemie wichtig. Er verspricht sich von ihm, „dass er sensibel ist für die Stimmungen in Partei und Bevölkerung“. Der ehemalige Unionsfraktionschef spreche viele an und könne sie begeistern. Das sei auch im Bundestagswahlkampf sehr wichtig. Die Kanzlerschaft traue er Merz dann auch zu – „in Abstimmung mit der CSU“. Aber noch vorher hofft Bilger auf Unterstützung im Landtagswahlkampf.

■ **Fabian Gramling:** Der Landtagsabgeordnete setzt auch wie vor zwei Jahren wieder klar auf Merz. Gestern hatten sich noch einmal alle drei Kandidaten in der Landtagsfraktion vorgestellt. Das habe seinen Entschluss allerdings nur gefestigt. „Wir brauchen jetzt jemanden mit großer Wirtschaftskompetenz“, erläutert Gramling, der im September in den Bundestag einziehen will. Merz habe einen klaren Kompass und das sei in der Autoregion Stuttgart besonders wichtig. „Es wird nach Corona darum gehen, möglichst viele Arbeitsplätze zu sichern“, so Gramling. Merz sei hierfür der richtige Mann. Und er könne auch Kanzler.

■ **Michael Schreiber:** Der Regionalrat aus Großbottwar hat sich ebenfalls wieder auf Friedrich Merz festgelegt. „Das Land steht gut da, trotz Corona“, so der Notar. „Aber es ist Zeit für einen Wechsel und die CDU muss sich wieder stärker profilieren“, findet der Vize-Kreisvorsitzende. In der Partei habe fast ein Jahr lang ein Führungsvakuum bestanden – das gelte es jetzt zu füllen. Gerade mit Blick auf die anstehenden Wahlen in Bund und Land sei es wichtig, eine integrierende Persönlichkeit an der Spitze zu haben, die aber auch inhaltlich „klare Kante zeigen könne“. Merz werde es gelingen, „Klimaschutz und Wirtschaft zusammenzubringen“.

■ **Elke Kreiser:** Die Regionalrätin aus Ludwigsburg hat sich nach eigenem Bekunden noch nicht entschieden, wen sie am Samstag wählen wird. „Ich hatte zwar schon einen Kandidaten in der Schublade, aber nach den Online-Runden der vergangenen Tage ist der wieder rausgefliegen.“ Jetzt komme es für sie auf die Parteitagsspreche an, „die gibt den Ausschlag“. Denn alle drei hätten das Zeug zum Vorsitzenden. Sie wünscht sich, dass der neue CDU-Chef die Partei zusammenführt und „eine hohe Ausstrahlung nach außen“ habe. Er müsse „ein Mann der Mitte“ sein und sich als erstes in den Wahlkampf in Baden-Württemberg stürzen. Regierungserfahrung brauche er nicht zwingend – „man wächst ja an seinen Aufgaben“.

■ **Rainer Wieland:** Der Kreisvorsitzende hat sich hingegen noch nicht endgültig entschieden. „Das mache ich auch etwas von dem Auftritt auf dem Parteitag abhängig“, so der stellvertretende Präsident des Europäischen Parlaments. Für ihn kommt es darauf an, dass der neue Parteichef die CDU auch im Wahlkampf voranbringen kann. „Vor allem digital müssen wir nicht nur wegen Corona stark sein“, ist sich Wieland sicher. „Hören und führen, fordern und fördern“, das müsse der Kandidat können. Dass der CDU-Vorsitzende auch Kanzlerkandidat werden könne und das erste Zugriffsrecht habe, ist für ihn unbestritten. „Aber das entscheiden wir erst nach Ostern.“ Wieland wird in Brüssel und Gerlingen den Parteitag am heimischen Laptop mitverfolgen. Auch hier geben Corona und die geltenden Reiseregeln den Takt vor.

### ► Junge Union Neckar-Enz stellt sich klar hinter Friedrich Merz

Mit über 30 Teilnehmern hat die Junge Union Neckar-Enz gemeinsam mit Fabian Gramling und Tobias Vogt über die Frage diskutiert, wer den Vorsitz der CDU übernehmen soll. Die JU spricht sich dabei mehrheitlich für Friedrich Merz aus und hat auch für Norbert Röttgen Sympathien. Armin Laschet hatte kaum Befürworter. JU-Vorsitzender Christian Schäufler fragte anhand der drei Bewerber ab, wer die CDU am ehesten einig, welcher der Bewerber für ein klareres inhaltliches Profil sorgen und welcher Bewerber auch ein geeigneter Kanzlerkandidat wäre. Auf diese Umfragen folgte eine intensive Diskussion über zwei Stunden.

Landtagskandidat Vogt betonte, dass die CDU glücklich sein könne mit solch starken Kandidaten: „Für mich wäre Merz als Transatlantiker und mit seiner Wirtschaftskompetenz der beste Parteivorsitzende, weil er für mehr Profilschärfe sorgen und die CDU damit stärken kann.“ Die Ludwigsburger Landtagskandidatin Andrea Wechsler hat Norbert Röttgen online getroffen. „Wirtschaft, Europa, Rechtsstaat, Klimaschutz und Digitalisierung: Die Schwerpunkte zeigen, dass wir als CDU einen Wettbewerb um die Spitze aus der Mitte für die Mitte führen. Wer von den drei Bewerbern Ende die Nase vorne hat – es ist ein Signal für eine starke CDU“, so Wechsler. (red)

■ **Inge Choeb:** Die Schatzmeisterin der Frauenunion Nordwürttemberg aus Ludwigsburg wird wie vor zwei Jahren wieder Friedrich Merz wählen. Dabei gebe seine Wirtschaftskompetenz den Ausschlag. „Er hat mich bei seinem Besuch in Ludwigsburg im Oktober stark beeindruckt“, sagt sie. Merz sei kein „Mann des vergangenen Jahrhunderts“, sondern ein Politiker mit Zukunftsvisionen. Ihr imponiere auch, dass Merz „klare Kante gegenüber China und den USA“ gezeigt habe. In einer Frage sind sich alle Delegierten einig: Es sind große Schuhe, in die der neue CDU-Vorsitzende schlüpfen wird. Denn kaum eine Politikerin habe die Union so geprägt wie Angela Merkel. „Wir werden sie noch vermissen“, sagt Rainer Wieland – und meint damit nicht nur ihre Rolle während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.

MARBACH

### Wohnwagen in Brand gesetzt: Fall erneut vor Gericht

Im Sommer 2019 hat das Landgericht Heilbronn einen 66-Jährigen wegen besonders schwerer Brandstiftung verurteilt. Am kommenden Montag wird das Verfahren erneut aufgerollt, weil über die Höhe der Strafe neu befunden werden muss.

Der Fall war spektakulär: Der Angeklagte wurde beschuldigt, im Oktober 2018 im Marbacher Ortsteil Siegelhausen einen Wohnwagen in Brand gesetzt zu haben, während er und seine rund 50 Jahre jüngere Freundin sich darin befanden. Erst als der Wohnwagen schon brannte, soll er sich und die 15-Jährige in Sicherheit gebracht haben. Ursprünglich sei es das Ziel der beiden gewesen, gemeinsamen Suizid zu begehen.

Der Schuldspruch ist am 27. Mai 2020 in Rechtskraft erstarkt. Soweit der Angeklagte jedoch zu der Freiheitsstrafe von fünf Jahren und drei Monaten verurteilt worden ist, hat der Bundesgerichtshof auf die Revision des Angeklagten den Rechtsfolgenauspruch aufgehoben und die Sache zurückverwiesen. Über die Strafhöhe wird daher neu zu befinden sein. (red)

ASPERG/LUDWIGSBURG

### 68-Jähriger gefährdet Verkehr

Wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt die Polizei gegen einen 68-Jährigen, der am Mittwoch gegen 8.35 Uhr zunächst in Asperg bei einer Tankstelle in der Neckarstraße auffiel. Dort hatte ein 30-Jähriger den Mann beobachtet und gesehen, dass dieser wegen seines körperlichen Zustands vermutlich nicht imstande ist, Auto zu fahren. Als der Mann, der zitterte und schwankte, sich in seinen BMW setzte und Richtung Ludwigsburg losfuhr, nahm der Zeuge die Verfolgung auf und alarmierte die Polizei.

Der 68-Jährige geriet auf der Osterholzallee mit seinem Wagen auf die Gegenfahrbahn, so dass ein Autofahrer ausweichen musste. Kurz vor der Martin-Luther-Straße in Ludwigsburg stoppte die Polizei den Mann und kontrollierte ihn. Wie sich dabei zeigte, war wohl ein medizinisches Problem Ursache der gefährlichen Fahrweise; sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Die Polizei sucht unter der Telefonnummer (0 71 41) 18 53 53 weitere Zeugen, vor allem den entgegenkommenden Autofahrer. (red)

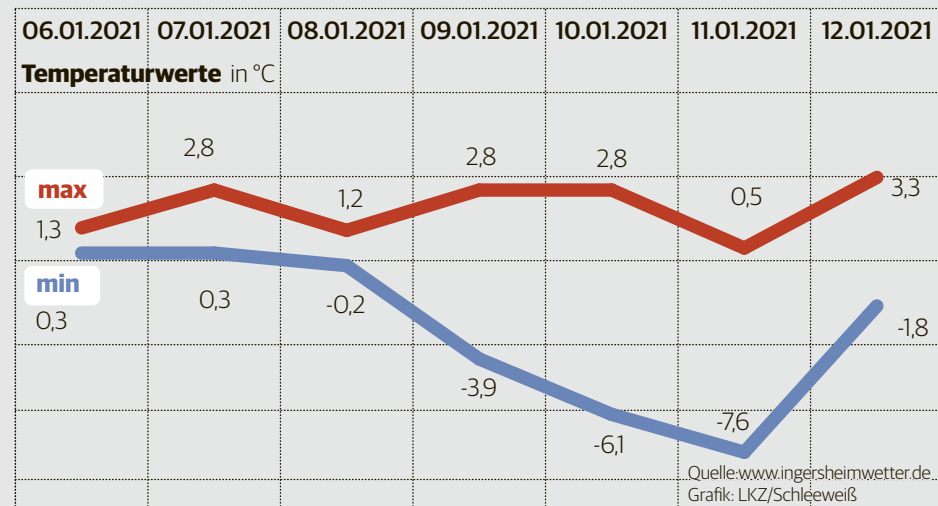
#### LOKALES WETTER



Jochen Drexel ist selbstständiger IT-Dienstleister in Ingersheim. Er betreibt die Webseiten [www.ingersheimwetter.de](http://www.ingersheimwetter.de) und [www.ludwigsburgwetter.de](http://www.ludwigsburgwetter.de)

Luftdruck  
Min 1011 hPa (12.1.)  
Max 1026 hPa (11.1.)

#### SO WAR DIE WOCHE



Sonnenschein  
Stunden  
14 Stunden

Wind  
Geschwindigkeit  
max. 48km/h

Niederschlag  
Menge pro m<sup>2</sup>  
17 Liter

#### Rückblick

Sonne, Schnee, Regen, Frost und Wind: Die letzte Woche zeigte in schnellem Wechsel, was der Winter so alles aufzubieten hat. Bei Temperaturen von 1°C bis 2°C blieben die weißen Flocken allerdings nicht liegen. Am Wochenende hörten die Niederschläge auf und es kam die Sonne heraus. Die Temperaturen fielen nachts auf frostige Werte. Knapp -8°C waren es am Montag in der Früh. So kalt war es zuletzt vor zwei Jahren. Am Dienstag wurde es wieder etwas wärmer, nachts gab es nur -2°C, dafür versteckte sich die Sonne den ganzen Tag und es fiel wieder reichlich Niederschlag.

#### Ausblick

Bis zum Wochenende wird es wieder etwas kälter. Für Freitag ist viel Sonne angekündigt, danach ziehen wieder dicke Wolken auf und es soll ordentlich Niederschlag geben. Am Sonntag als Schnee, in der neuen Woche dann bei wieder steigenden Temperaturen als Regen.

